

Liebe Honsbergerinnen und Honsberger!

„Heute halten Sie bereits unsere dritte Ausgabe der Honsberger Stadtteilzeitung in den Händen.“

???????????

Sie werden sicherlich jetzt mit der Stirn runzeln. Ja, Ihr Stirnrunzeln ist berechtigt, diese Aussage kann ich so nicht mehr schreiben, da sie falsch ist. Dies war aber nicht immer so, vielleicht erinnern Sie sich noch an unsere Stadtteilzeitung, die wir in gedruckter Form an Sie verteilt haben. Aber die digitale Welt hat auch bei uns Einzug gehalten. Das ist auch gut und sinnvoll, nur erreichen uns Stimmen, die sagen, dass sie mit der digitalen Welt nicht viel anfangen können. Und wenn ich an mein Leseverhalten denke, weiß ich genau: eine Zeitung oder ein Buch in den Händen halten, fühlt sich sehr gut an. Wir sind uns sicher, dass es viele Menschen gibt, die fast nur digital unterwegs sind. Aber all denjenigen, die nicht so denken, sei hier gesagt, wir werden in regelmäßigen Abständen auch ein paar Exemplare drucken, die hier abgeholt werden können.

So, nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Zeit und genießen Sie unsere „digitale Stadtteilzeitung“.

Für die Redaktion
Ute Friedrich-Zielas

„Endlich wieder Stadtteilstfest“	Seite 2
„Boule-Turnier aufm Honsberg“	Seite 3
„Huhu, da bin ich wieder!“	Seite 4

Endlich wieder Stadtteilfest

Aus Sicht einer Mit-Gastgeberin: Kirsten Pump-Hein

Kurz vor dem Fest:

Hält das Wetter? Was ziehe ich an? Wo sind eigentlich die Fähnchen hin? Sind die Luftballons groß genug und sehen nicht aus wie kleine Wasserbomben? Nach einem sehr schönen Gottesdienst am Freitagabend, treffen wir uns pünktlich am Samstag um 10.00 Uhr, um unseren Vorplatz zu schmücken. Es werden ca. 180 Luftballons aufgepustet. Wer möchte an die elektrische Pumpe und wer kann am besten die Ballons zuknoten?



Bei schönstem Wetter wird der Vorplatz geschmückt.

Alle sind gut gelaunt und freuen sich, dass es ein Stadtteilfest, dieses Mal „in echt“ gibt. Für das leibliche Wohl unserer Gäste und für mich ist bestens gesorgt. Alle können aus internationalem Essen auswählen:

Ich habe die Wahl, zwischen portugiesisch, türkisch, deutsch und italienisch süß und herzhaft zu wählen. Da fällt die Wahl echt schwer. Also beschließe ich, an diesem Tag einfach mehr zu essen.

Es ist schön zu sehen, dass der Platz sich füllt und gut gelaunte Gäste zu beobachten, Gespräche zu führen oder auch nur bekannten Gesichtern zu zuwinken.



Mit buntem Programm füllt sich der Nachmittag und der Abend schließt fröhlich mit der Band „Mama Phil and the Family.“

Aber das war ja noch nicht alles, wir befeiern auch noch am Sonntag den Stadtteil. Pünktlich um 12. 00 Uhr wird wieder bei schönstem Wetter gestartet.

Bei der Versteigerung „Kunst und Klöngel“ kommt sogar ein übergroßes kitschiges Bild unter

den Hammer und findet einen glücklichen Besitzer.

Wieder habe ich die Wahl der Qual bei Leib und Trank. Es gibt ein kunterbuntes, vielseitiges, wunderschönes Bühnenprogramm, wo wirklich Alt und Jung und Groß und Klein alle auf der Bühne zu sehen sind. Je nach Auftritt wechselt das Publikum vor der Bühne, um die besten Handyfotos schießen zu können.

Der Nachmittag vergeht schnell und mit ausgelassener Stimmung mit Tanz vor und auf der Bühne, von Zuschauern und Darstellern, verabschiedet sich das Stadtteilfest.

Es ist ein schönes Gefühl, wieder miteinander feiern zu können.

Boule Turnier auf´m Honsberg

Es ist schon eine Weile her, da trafen wir uns auf der Boule Bahn auf dem Richard-Heinrich-Platz.

Wir?

Honsberger AnwohnerInnen, MitgliederInnen von „Ins Blaue“, Erzieherinnen aus der Kita Engelsberg, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom HONSWERK und der Ev. Stadtkirchengemeinde.

Für den Nachmittag im Mai war ein Boule Turnier geplant. Die Besucher wurden in kleine Teams eingeteilt und dann ging es los. Die Kugeln rollten über die Bahn, es wurden Scherze gemacht und viel gelacht. Ein Turnier bei schönem Wetter und mit guter Laune. Natürlich auch mit einem Gewinnerteam.

Da uns der Nachmittag so gut gefallen hat, haben wir beschlossen, uns jetzt regelmäßiger zu treffen.



Wer Lust und Zeit hat ist herzlich WILLKOMMEN!

Unsere nächsten Termine:

30. August, 27. September und 25. Oktober!

Jeweils ab 18:00 Uhr!

Bericht von Marion Kruse

„Huhu, da bin ich wieder, Euer KovoHo!“

Mensch, wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen oder gehört.

Ich glaube, auf dieser Seite kennen mich noch nicht viele Leser und Leserinnen. Mein Name ist KovoHo und ich bin aufm Honsberg ein Kollege von Pfr. Annette Cersovsky und Diakonin Marion Kruse.

Du denkst bestimmt: „Was für ein komischer Name.“ Ein bisschen hast du auch Recht! Mein Name hat eine kleine Geschichte. Als unser Gemeindehaus noch aufm Honsberg stand, war es mein zu Hause. Als ich einzog, war ich noch namenlos, aber nicht lange. In der Gemeinde wurde über meinen Namen nachgedacht und so bekam ich den Namen KovoHo. Eine Abkürzung von „kommt vom Honsberg“. Als unser Gemeindehaus abgerissen wurde, zog ich zunächst in die Kleiderstube und später in die Räume der Ev. Stadtkirchengemeinde



Remscheid im „Neuen Lindenhof“. Irgendwann, kam Marion auf die Idee, dass wir ja eine WG gründen können und jetzt wohnen wir zusammen.

Marion hat mich schon oft mit zur Arbeit genommen. Dadurch habe ich viele Menschen kennengelernt und auch viele Gemeindegruppen. Nun sagte sie zu mir: „Kovoho, Schluss mit faul im Bett liegen! Ich zeige dir jetzt mal das Leben auf dem Honsberg!“

Jippi, es geht wieder los! Marion nimmt mich wieder mit und ich werde sicher viel erleben und euch natürlich davon berichten.

Ich sage mal: Bis die Tage!

Liebe Grüße

Euer KovoHo